



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Entsprechenserklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Kreissparkasse Kaiserslautern

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Daniela Ostanond

Am Altenhof 12/14
67655 Kaiserslautern
Deutschland

0631 / 3636 32106

0631 / 3636 62106

Daniela.Ostanond@skk Kaiserslautern.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Kreissparkasse Kaiserslautern wurde im Jahr 1874 gegründet und ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Träger der Zweckverband Kreissparkasse Kaiserslautern ist, dem als Mitglieder der Landkreis Kaiserslautern sowie die Sickingenstadt Landstuhl angehören. Der Hauptsitz unserer Sparkasse ist in Kaiserslautern. Unser Geschäftsgebiet umfasst den Landkreis Kaiserslautern, die kreisfreie Stadt Kaiserslautern und eine kleine Exklave des Landkreises Südwestpfalz.

Wir sind stark regional verbunden und sichern die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand, stärken die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger und fördern die Entwicklung der Region. Dieser öffentliche Auftrag, der im Sparkassengesetz Rheinland-Pfalz niedergelegt ist, prägt unser gesamtes Geschäftsmodell.

Unser Handeln ist nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert. Wir verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik und refinanzieren uns hauptsächlich über die Einlagen unserer Kunden. Diese verwenden wir zur Refinanzierung von Krediten an unsere Kunden. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern ermöglichen wir eine flächendeckende Versorgung und bieten Beratung, Service und Finanzdienstleistungen zu den Themen: Geldanlage, Wertpapiere, Finanzierung, Leasing, Bausparen, Immobilien sowie Versicherungen.

Mit 692 Mitarbeiter/innen und einer Bilanzsumme von über 3.760,0 Mio. EUR sind wir derzeit der Marktführer in unserer Region.

In unseren 39 besetzten Geschäftsstellen (inkl. Hauptstelle) garantieren wir unseren Kunden, zu denen Privat-, Geschäfts-, Gewerbe-, und Firmenkunden bis hin zu kommunalen Kunden zählen, eine ganzheitliche und persönliche Beratung und umfangreichen Service zu allen Finanzdienstleistungen.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ist als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut dem Gemeinwohl verpflichtet.

Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag angelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Denn in allen drei Aspekten bieten sich Chancen für die Kreissparkasse Kaiserslautern. Durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen können wir Kosten senken.

Derzeit haben wir noch keine schriftlich verankerte Nachhaltigkeitsstrategie, verfolgen jedoch bereits jetzt eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik und wirtschaften zukunftsorientiert und nachhaltig. Die Aufnahme eines entsprechenden Passus zur Nachhaltigkeit in die zu erstellende Geschäftsstrategie für das Jahr 2019 ist in Planung.

Die von uns erzielten Erfolge sind Voraussetzung für eine dauerhafte Sicherung unserer Sparkasse. Die Sparkasse engagiert sich vielfältig, für das Gemeinwohl, die Region und die Menschen, die hier leben. Die Kreissparkasse selbst, wie auch die zugehörigen Stiftungen, fördert gemeinnützige, soziale und kulturelle Vorhaben. So werden z.B. viele Vereine und Initiativen im Bereich Sport, Kultur und Soziales regelmäßig von der Sparkasse gefördert. Mit unseren Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet. Unser Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner.

Um diese Aufgaben dauerhaft erfüllen zu können, streben wir u.a. die Erwirtschaftung eines ausreichenden Ertrages zur Festigung unserer Eigenmittel an. Unsere Beteiligungen sind wir überwiegend aufgrund langfristiger, strategischer Überlegungen eingegangen. Sie dienen insbesondere der Unterstützung der Geschäftstätigkeit unserer Sparkasse, der Förderung der regionalen Struktur sowie der Stärkung des Verbundes in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Über unseren Verbundpartner DekaBank bieten wir unseren Kunden/innen Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an, wie z. B. den Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A) Fonds.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ist Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und damit wesentliches Kreditinstitut für viele Bürger in der Region. Von daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, die nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Einwohner/innen zu fördern und zu unterstützen. Wesentlich für die Kreissparkasse Kaiserslautern sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, denn nur so können wir zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Geschäftsgebiets beitragen.

Die Stabilität unserer Wirtschaftsstruktur, der Klimaschutz, die Anpassung der Sozialsysteme an den demografischen Wandel und die Überprüfung unseres Lebensstils angesichts sich verknappender Ressourcen sind die wichtigsten Handlungsfelder. Daraus ergeben sich für die Kreissparkasse Kaiserslautern als regionaler Finanzdienstleister sowohl Chancen als auch Risiken in unterschiedlicher Ausprägung. Durch unsere regionale Verwurzelung in Verbindung mit unserem öffentlichen Auftrag und der damit einhergehenden Nähe zu der Bevölkerung im Geschäftsgebiet können wir deren Bedürfnisse unmittelbar erkennen und mit unserer Geschäftspolitik darauf eingehen.

Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind die herausragenden Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen.

Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir Prozesse verbessern, um unseren Mitarbeitern/innen mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um unseren Kunden/innen einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen. Wir sehen hier auch die Chance, unseren Kunden/innen mehr Flexibilität zu bieten. Im Rahmen der Digitalisierung geht jedoch das Risiko einher, den persönlichen Kontakt mit jüngeren Kunden/innen zu verlieren. Hier muss durch die Kreissparkasse Kaiserslautern mit auf die Kunden/innen zugeschnittenen hochwertigen Beratungsgesprächen gegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko besteht durch die Digitalisierung beispielsweise darin, dass die Frequentierung und der direkte, persönliche Kundenkontakt so stark abnehmen könnten, dass gerade auf kleineren Ortschaften die Notwendigkeit einer Geschäftsstelle neu zu bewerten sein könnte. Durch die zunehmende Digitalisierung ergibt sich gerade für Finanzdienstleistungsunternehmen auch die Chance künftig Ressourcen wie z.B. den Papierverbrauch zu senken.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir sind Marktführer in unserem Geschäftsgebiet und wollen dies bleiben. Dazu wollen wir einen Marktanteil im Landkreis Kaiserslautern von mind. 60% im Privatgirokontenbereich und von mind. 45% im Geschäftsgirokontenbereich halten. (Diese Daten werden regelmäßig plausibilisiert und von externen fachkundigen Stellen ermittelt)

Die gelebte Kundennähe ist wesentlicher Differenzierungsfaktor unseres Geschäftsmodells. Deshalb pflegen wir unser flächendeckendes Geschäftsstellennetz, unsere regionale Verwurzelung und die langfristige persönliche Kundenbeziehung. Sowohl Kundenzufriedenheit als auch Kundenbindung werden in regelmäßigen Abständen, von einem externen Marktforschungsinstitut erhoben.

Unser Kerngeschäft, die ganzheitliche Beratung unserer Kunden/innen, ist auf nachhaltige und langfristige Beziehungen ausgerichtet. Qualität ist deshalb unser oberstes Ziel in der Kundenberatung. Insbesondere in Zeiten der Digitalisierung ist es uns ein großes Anliegen, auch weiterhin mit persönlichen Ansprechpartnern für unsere Kunden/innen da zu sein. Gleichzeitig bauen wir unser Angebot auch auf allen modernen und digitalen Kanälen aus.

Ein regelmäßiges Controlling bildet unsere Grundlage, um nicht-strategiekonforme Entwicklungen zu erkennen. So können wir bei Bedarf zeitnah entsprechende Steuerungsimpulse ableiten. Die laufende Überprüfung der strategischen Zielerreichung sowie der Annahmen und deren Entwicklung (inkl. Ursachenanalyse im Falle von Zielabweichungen) erfolgt konkludent / indirekt durch Rückkoppelung der operativen Ergebnisse im Rahmen des standardisierten Berichtswesens der Sparkasse.

Durch bedarfsorientierte und zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleisten wir ein hohes Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter/innen.

In den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung verfolgen wir kontinuierlich das Ziel, den ökologischen Fußabdruck unserer Sparkasse zu verkleinern. Bei Sanierungen und Neubauten verbessern wir zielgerichtet unsere Ressourceneffizienz

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die wesentliche Wertschöpfungskette der Kreissparkasse Kaiserslautern liegt in der Annahme von Geldeinlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten. Unsere Produkte richten sich an Privatpersonen, Unternehmen, aber auch an Vereine und Kommunen.

Jeder Kunde/jede Kundin wird bei Bedarf von qualifizierten Mitarbeitern/innen ganzheitlich beraten. Hierfür bilden wir unsere Mitarbeiter/innen konsequent weiter. In den Beratungsgesprächen wird die Komplexität von Finanzprodukten erklärt, um den Kunden/innen die Chance zu geben, Finanzprodukte nach ihrem Bedürfnissen zu erhalten. So bieten wir unseren nachhaltigkeitsbewussten Kunden Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen, wie beispielsweise den Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A) Fonds, über unseren Verbundpartner an.

Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit. Zudem fördern wir die Finanzbildung in der Region, damit alle Einwohner/innen Grundlagen des Wirtschaftskreislaufes kennenlernen und ihr Leben aus finanzieller Sicht gut planen und leben können.

Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kunden/innen bei Förderbanken. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile unserer Überschüsse fließen in die Region zurück und dienen somit u.a. auch der Förderung sozialer Projekte.

Neben qualifizierten Mitarbeitern/innen benötigen wir natürliche Ressourcen für die Erbringung unserer Wertschöpfung. Die Digitalisierung ermöglicht uns hier einen wesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten, sei es durch die Reduzierung des Papierverbrauchs oder die optimale Nutzung unserer Betriebsfläche aus ökologischer Sicht. Hierbei sind wir grundsätzlich mit unseren Lieferanten, Geschäftspartnern und Kunden/innen im Gespräch. Ein konkretes Konzept zur gezielten Thematisierung bzw. Nachprüfung bei unseren Lieferanten liegt derzeit nicht vor, die Thematik ist jedoch bei den jeweiligen zuständigen Fachabteilungen bekannt und wird somit bereits in ersten Ansätzen angewendet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Dabei achtet er darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der Sparkasse zu berücksichtigen ist.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Kreissparkasse arbeitet nachhaltigkeitsorientiert. Hierfür kann auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden. Für die Mitarbeiter/innen gelten klar definierte und verbindlich einzuhaltende Regeln und Wertmaßstäbe, die im Handbuch/der schriftlich fixierten Ordnung der Sparkasse dokumentiert sind. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter/innen dabei, Kunden/innen optimal zu beraten.

Zwar haben wir derzeit keine schriftlich verankerte Nachhaltigkeitsstrategie, allerdings sind die jeweiligen Fachabteilungen u. a. bereits jetzt eigenständig dafür verantwortlich, auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten.

Unser Beschwerdeprozess, anhand dessen wir die Anregungen unserer Kunden/innen zu Prozessen und zu unserem Handeln aufnehmen und bearbeiten, ermöglicht es uns, diese Anregungen, nach erfolgter Beurteilung, je nach Qualität und Möglichkeit zukünftig umzusetzen.

Ferner geben uns unsere regelmäßigen Kundenbefragungen Aufschluss darüber, wie unsere Arbeit aus Kundenperspektive wahrgenommen wird. Die Ergebnisse und Anregungen aus den Befragungen sind wichtige Informationen, welche wir unserer Qualitätsverbesserung zugrunde legen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um eine durchgehende Datenqualität zu gewährleisten, gibt es vielfältige Regeln bezüglich der zu erfassenden Daten. Das gilt insbesondere für das Kundengeschäft.

In unseren Ziel- und Vergütungssystemen stellen wir sicher, dass wir durch eine entsprechende Kontinuität unsere Unternehmensziele nachhaltig erreichen. Diese passen wir jährlich im Rahmen der stetigen Weiterentwicklung an die aktuellen Erfordernisse und Gegebenheiten an. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass neben kurzfristigen Ergebniszielen auch Anreize für längerfristige Veränderungen im Sinne unserer nachhaltigen Geschäftspolitik geschaffen werden.

Im Bereich Umwelt haben wir im Jahr 2015 ein Energieaudit DIN EN-16247-1 durchführen lassen. Dieses hat gezeigt, dass die Kreissparkasse Kaiserslautern gut aufgestellt ist.

Eine Bestimmung von Leistungsindikatoren erfolgte aufgrund der fehlenden Strategie hierzu noch nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Entsprechend unserer nachhaltigen Geschäftspolitik und unseres öffentlichen Auftrags handeln wir im Interesse unserer Kunden/innen und der örtlichen Gemeinschaft. Unternehmen und Selbstständigen ermöglichen wir durch die Vergabe von Krediten Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen beziehungsweise sichern und so auch der Region zugutekommen. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region ist die Kreissparkasse Kaiserslautern ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Gesellschaft vor Ort. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und sie ist Teil unserer Geschäftspolitik.

Wir fördern Wachstum, das ökonomisch, sozial und ökologisch tragfähig ist, um so künftigen Generationen eine gute Perspektive zu bieten.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern setzt das in der gesamten Sparkassengruppe verankerte Konzept einer ganzheitlichen Finanzberatung um. Das Verständnis einer ganzheitlichen Beratung umfasst auch die Berücksichtigung sozialer, ökologischer und weiterer ethischer Werte. Im Sinne des Markenkonzepts der Sparkasse berücksichtigen unsere Mitarbeiter/innen unseren Kunden/innen gegenüber in ihrem Handeln die Markenkernwerte: Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken.

In unserer Arbeitsanweisung sind unsere Grundsätze und Werte für unsere Mitarbeiter/innen in Bezug auf den Umgang miteinander sowie mit unseren Kunden/innen verbindlich festgehalten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütungssysteme der Kreissparkasse Kaiserslautern orientieren sich an einem nachhaltigen Erfolg der Kreissparkasse.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ist tarifgebunden und die Arbeitsverträge der Beschäftigten beruhen auf Basis des TVöD-S.

Die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Beschäftigten trägt die Geschäftsleitung. Das Aufsichtsorgan (Verwaltungsrat) ist

mindestens einmal jährlich über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme zu informieren. Im Falle von Änderungen der Geschäfts- oder Risikostrategie werden die Vergütungssysteme überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Neben der tariflichen Grundvergütung können Beschäftigte, die im Vertrieb eingesetzt sind und für die der aus der Unternehmensstrategie abgeleitete Zielfindungsprozess grundsätzlich Vertriebsziele vorsieht, in untergeordnetem Umfang eine Provisionszahlung aus einem leistungsorientierten Provisionssystem erhalten. Dieses Vergütungssystem basiert sowohl auf quantitativen und qualitativen Kennziffern. Die Kundenzufriedenheit ist eine entscheidende, qualitative Kennziffer und somit ein erster Ansatzpunkt, die Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem einzubauen. Das Erreichen dieses und aller übrigen Ziele wird durch interne Kontrollmechanismen überwacht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Sparkasse erfolgt auf der Grundlage der einschlägigen Vorgaben des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz. Die geschlossenen Vereinbarungen werden verantwortlich zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand getroffen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung sowie Sitzungsgelder.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Die Kreissparkasse Kaiserslautern hat nur Beschäftigte im Inland. Die Kennzahlen zur Vergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters sind vertrauliche Informationen. Sie werden daher nicht veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ebenso wie ihrer Mitarbeiter/innen sind in der Region verwurzelt. Sie führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden/innen und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern/innen in der Region. Die so erhaltenen Impulse ermöglichen es uns, Trends und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für die Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung der Sparkasse frühzeitig zu erkennen. Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen trägt dazu bei, unser Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Kunden/innen erreichen uns neben unserem Geschäftsstellennetz auf verschiedenen Kanälen, z.B. per Telefon, E-Mail, Chat oder Sparkassen-App.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen ergeben sich aus unserer Geschäftsstrategie.

Wir leiten hieraus folgende Anspruchsgruppen ab:

Kunden/innen sowie Bürger/innen unseres Geschäftsgebietes

Wir führen regelmäßig mit unseren Kunden/innen Zufriedenheitsbefragungen u.a. über den Sparkassenverband durch und erfahren, wie wir im Verhältnis zu den Vorjahren und zum Wettbewerb bewertet werden.

Seit vielen Jahren unterhalten wir ein Kundenimpulsmanagement. Jeden Kundenimpuls nehmen wir ernst und klären ihn fallabschließend. Kritik, Lob und

Anerkennung werden an die entsprechenden Mitarbeiter/innen weitergegeben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ebenso wie ihrer Mitarbeiter/innen sind in der Region verwurzelt. Sie führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden/innen und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern/innen in der Region. Hierdurch können wir uns noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden/innen und unserer Anspruchsgruppen einstellen.

Regelmäßig werden repräsentative Marktforschungsanalysen durchgeführt, um noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden und unserer Anspruchsgruppen eingehen zu können. Zusätzlich führen wir Testkäufe durch, um unsere Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Die so gewonnenen Informationen und Daten setzen wir ein, um unseren Kunden einen bestmöglichen Service und ein optimales Produkt- und Dienstleistungsangebot anbieten zu können. So bieten wir unseren Kunden/innen z.B. über unseren Verbundpartner die DekaBank nachhaltige Produkte an, um die entsprechenden Kundenanfragen nach einem nachhaltigen Anlageprodukt zufriedenstellend beantworten zu können.

Wir berichten über die eigenen Maßnahmen und Projekte der Kreissparkasse Kaiserslautern in Form einer monatlichen Mitarbeiterzeitung „S-Inform“. Zusätzlich steht unseren Mitarbeitern/innen das Intranet zur Verfügung. Diese Mittel setzen wir ein, um unsere Mitarbeiter/innen im Sinne der Nachhaltigkeit zu informieren und fördern hierdurch zusätzlich den offenen Austausch mit den Mitarbeitern/innen.

Im Rahmen des „Betrieblichen Vorschlagswesens“ nehmen wir Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeiter/innen entgegen.

Parallel hierzu gehen wir im Rahmen des Beschwerdemanagements auf die Bedürfnisse, Fragen und Anliegen unserer Kunden/innen ein. So wurden z.B. nach dem Abschluss, kleine, wenig frequentierte Geschäftsstellen zu schließen, mit den betroffenen Kunden/innen die weiteren Serviceangebote in diesen Orten thematisiert. Hier wurde je nach Bedarf sodann entschieden, ob ein Serviceterminal bestehen bleibt oder ob ein Bargeldservice für gerade weniger mobile Kunden/innen eingerichtet wird.

Die Geschäftsführung informiert und erörtert regelmäßig unterschiedliche Themen mit den zuständigen Gremien, z.B. die Optimierung des Geschäftsstellennetzes. Anlass hierfür war die Aufrechterhaltung einer weiterhin nachhaltigen Geschäftspolitik, welche aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase und der fortschreitenden Digitalisierung in Verbindung mit der rückläufigen Frequentierung der Geschäftsstellen in kleineren Ortschaften, nicht ohne eine Umstrukturierung erfolgen konnte. Eine gezielte Thematisierung der Nachhaltigkeit ist erstmals mit Erstellung der Entsprechenserklärung für das Berichtsjahr erfolgt. Es ist angedacht, das Thema Nachhaltigkeit in die künftigen strategischen Planungen stärker zu integrieren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unser Selbstverständnis und unser öffentlicher Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Unsere Angebote helfen u. a. dabei, dass sich die Einwohner/innen unserer Region in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden oder auch im Alter gut versorgt sind.

Die Produkte und Vertriebswege der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden/innen. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen, bevor wir diese Kunden/innen anbieten.

Neben der nachhaltigen Förderung des Spargedankens mit einem traditionellen Sparplan bis hin zum Fondssparen bei der DekaBank und bei anderen Anbietern, erhalten unsere Kunden/innen diverse andere ökologische Anlageprodukte, wie z.B. den Deka-Nachhaltigkeit Renten CF (A) Fonds. Eventuelle Mittelverwendungsnachweise über ökologische Anlagezwecke können von unseren Verbundpartnern bezogen werden. Gemeinsam mit der KfW und anderer Förderinstitute in Bund und Ländern, bieten wir staatlich geförderte und nachhaltige Kreditprodukte zur Steigerung der Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz und für den Ausbau erneuerbarer Energien an.

Aufgrund der sozialen Verantwortung unserer Sparkasse für die Region Kaiserslautern und die nachhaltige Sicherung von Arbeitsplätzen und familiärer Existenzen, hat die Kreissparkasse Kaiserslautern seit Juni 2014 die „Unternehmensbörse Westpfalz“ zur Regelung der Unternehmensnachfolge im Produktportfolio. Im März 2018 wird diese regionale Börse in eine landesweite Börse migrieren.

Mit unterschiedlichen Girokontomodellen stellen wir für alle Kunden/innen das passende und bedarfsgerechte Modell sicher. Mit dem Basiskonto erfüllen wir die Bedingungen für das Konto für „Jedermann“.

Gemeinsam mit innovativen Partnern verbessern wir kontinuierlich das digitale Erlebnis und die modernen Finanzdienstleistungen. Dies erleichtert unseren Kunden/innen Bankgeschäfte zu erledigen und erlaubt es uns durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck von Bankgeschäften zu verringern. Mit unserem „Betrieblichen Vorschlagswesen“ haben wir seit vielen Jahren ein Ideenmanagement von unseren Mitarbeitern/innen integriert. Ergänzt durch Impulse aus Kundenbefragungen fördern wir die Innovationskultur unseres Hauses und steigern permanent den Kundennutzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Als Finanzdienstleister haben unsere angebotenen Produkte keine direkten negativen sozialen und ökologischen Auswirkungen. Aus diesem Grund werden diese auch nicht ermittelt.

Unbeeinflusst ist dadurch unsere Verpflichtung, Finanzdienstleistungen allen Bevölkerungsschichten anzubieten und damit unter sozialen Gesichtspunkten eine Grundversorgung mit Finanzdienstleistungen für alle Einwohner im Geschäftsgebiet sicherzustellen.

Staatlich geförderte und nachhaltige Kreditvergaben im Jahr 2017 gemeinsam mit Förderinstituten (u.a. KfW, ISB):

- Kredite für Umweltschutz, Energie und Ressourceneffizienz 6,65 Mio. EUR
- Kredite für erneuerbare Energien 8,03 Mio. EUR
- Kredite für soziale Zwecke 17,74 Mio. EUR
- Kredite der regionalen Wirtschaft 2,90 Mio. EUR
- Kredite für Unternehmensgründungen 6,29 Mio. EUR
- Innovationsförderung 0,14 Mio. EUR

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Wir haben als Kreditinstitut geringere unmittelbare Umweltauswirkungen als das produzierende Gewerbe, sodass wir in diesem Bereich die Notwendigkeit eines Konzeptes verneint und aus diesem Grunde auch keine Risikoanalyse durchgeführt haben. Uns ist dennoch bewusst, dass auch unser Geschäftsbetrieb zu Umweltauswirkungen und Treibhausgasen führt. Mit dem Energieaudit DIN EN-16247-1 in 2015 haben wir uns systematisch mit diesen Themen auseinandergesetzt. Dabei wurden auch Maßnahmen für Verbesserungen erarbeitet. Wir sind generell bestrebt, den Verbrauch an natürlichen Ressourcen nachhaltig und dauerhaft zu reduzieren.

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Als Kreditinstitut setzen wir hauptsächlich Papier ein. Die zunehmende Regulatorik, bzw. gesetzliche und aufsichtsrechtliche Dokumentationspflichten, führen zu einem nicht beeinflussbaren Mehrverbrauch, welchem wir durch Digitalisierung und Vereinfachung von Prozessen begegnen. So wurden im Berichtsjahr ca. 4,2 Mio. Blatt Papier verbraucht.

Unser Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Strom ca. 2.282.262 kW/h
Wärme ca. 2.615.342 kW/h
Wasser ca. 7.806 m³

Selbstverständlich wird auch in unserem Geschäftszweig Abfall produziert. Eine Erhebung erfolgt indes bislang nicht, da die Abfallentsorgung über die Stadt und über private Entsorgungsunternehmen erfolgt und uns daher keine Angaben über entsprechende Mengen vorliegen.

Emissionen fallen im Wesentlichen beim Strom, Wärme und Papier an. Unsere Einflussmöglichkeit im Rahmen der Wertschöpfungskette sehen wir darin, unseren Bedarf an Ressourcen nachhaltig und dauerhaft zu senken. Dies haben wir z. B. damit begonnen, dass wir seit 2006 mehrere Photovoltaikanlagen betrieben. Ferner haben wir die Heizung unserer Hauptstelle in 2017 von Gas auf Fernwärme umgestellt. Unsere Lüftungsanlagen werden von einem energiesparenden Softwareprogramm angesteuert.

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen wurden verschiedene Bezugsgrößen herangezogen. Durch die unterschiedlich verbauten Heizsysteme wurden die Verbräuche alle in kW/h umgerechnet. Hieraus wurden die CO₂-Emissionen berechnet. Im Rahmen der direkten THG-Emissionen kamen wir für Heizöl, Erdgas, Strom im Berichtsjahr auf den ca.- Wert 1.768 Tonnen CO₂. Im Rahmen der indirekten energiebezogene EHG-Emissionen haben wir einen ca.- Wert für Fernwärme von 14 Tonnen CO₂ ermittelt.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Viele Maßnahmen wurden nach dem Abschluss des Energie-Audit umgesetzt.

Z.B. wurden die vorgeschlagenen Bereiche mit neuen Leuchtmitteln mit LED-Technik erneuert. Sämtliche Leuchtmittel werden sukzessive gegen LED-Technik erneuert.

Bereits in den Vorjahren wurden viele Projekte zur Reduktion von Treibhausgasen angegangen, wie:

2005-2007 Sanierung Hauptstelle mit Reduktion der Verbräuche bei Heiz- und Kühltechnik, sowie Einsatz einer energiesparenden Softwaresteuerung „Baueroptimierung“ bei der RLT
2005-2007 Sanierung von zwei großen Filialdirektionen mit Reduktion der Energieverbräuche
2006 Installation Photovoltaikanlage mit 17,2 und 31,2 kWp
2009-2014 Filialsanierungsprogramm mit Reduktion der Energieverbräuche auf 10 Geschäftsstellen
2012 Austausch der IT- Hardware der PC's gegen energiesparende ThinClients
2012 Installation Photovoltaikanlage mit 29,9 und 10,12 kWp
2014 Installation Photovoltaikanlage mit 9,9 kWp

Aktuelle Maßnahmen:

2017 Austausch der alten Gasheizungsanlage der Hauptstelle gegen Fernwärme

Zukünftige Maßnahmen:

Projekt zur genauen Erfassung der Energieverbräuche an allen Standorten mit dem Ziel der regelmäßigen Messung zur Erkennung von Schwachstellen, um diese beseitigen und so den Verbrauch mittelfristig und nachhaltig reduzieren zu können.

Risiken:

Nicht vorhersehbar sind die künftigen technischen Entwicklungen, sowie die regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Ebenso die sich ändernden Anforderungen im Vertrieb, um unsere Kunden/innen zu erreichen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Als Kreditinstitut setzen wir hauptsächlich Papier ein.
Folgende Mengen wurden in den letzten Jahren verbraucht (ca.- Angaben):

2015 5,0 Mio. Blatt
2016 3,9 Mio. Blatt
2017 4,2 Mio. Blatt

Die zunehmende Regulatorik, bzw. gesetzliche und aufsichtsrechtliche Dokumentationspflichten führen zu einem nicht beeinflussbaren Mehrverbrauch, welchem wir durch Digitalisierung und Vereinfachung von Prozessen begegnen.

Leistungsindikator G4-EN3
Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

Strom (ca.- Angaben):
Verbrauch 2015 2.589.370 kW/h
Verbrauch 2016 2.785.655 kW/h
Verbrauch 2017 2.282.262 kW/h

Wärme (ca.- Angaben):
Verbrauch 2015 2.514.870 kW/h
Verbrauch 2016 2.413.628 kW/h
Verbrauch 2017 2.615.342 kW/h

Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

Im Fuhrpark streben wir sukzessive die Umstellung auf alternative Antriebe an. So werden derzeit Überlegungen über die Ausstattung der Fahrzeugflotte mit Elektroantrieben angestellt. Sonst siehe Kriterium 12 der zukünftig angestrebten Maßnahmen.

Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

Wasser (ca.- Angaben):
Verbrauch 2015: 8.905 m³
Verbrauch 2016: 8.784 m³
Verbrauch 2017: 7.806 m³

Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

Eine Erhebung erfolgt bislang nicht. Die Abfallentsorgung erfolgt über die Stadt und über private Entsorgungsunternehmen. Uns liegen keine Angaben über entsprechende Mengen vor.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Emissionen fallen im Wesentlichen beim Strom, Wärme und Papier an. Den Bedarf wollen wir nachhaltig und dauerhaft senken. Seit 2006 betreiben wir mehrere Photovoltaikanlagen und haben die Heizung unserer Hauptstelle in 2017 von Gas auf Fernwärme umgestellt. Die Lüftungsanlagen werden von einem energiesparenden Softwareprogramm angesteuert.

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen wurden verschiedene Bezugsgrößen herangezogen. Durch die unterschiedlich verbauten Heizsysteme wurden die Verbräuche alle in kW/h umgerechnet. Hieraus wurden die CO₂-Emissionen berechnet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15

Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

Heizöl, Erdgas, Strom (ca.- Angaben):

2015	1.921 Tonnen CO ₂
2016	2.000 Tonnen CO ₂
2017	1.768 Tonnen CO ₂

Leistungsindikator G4-EN16

Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

Fernwärme (ca.- Angaben):

2015	15 Tonnen CO ₂
2016	17 Tonnen CO ₂
2017	14 Tonnen CO ₂

Leistungsindikator G4-EN17

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Wird von uns derzeit nicht erhoben, da uns keine Werte von Dritten vorliegen.

Leistungsindikator G4-EN19

Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Wir sind bestrebt die Emissionen kontinuierlich und nachhaltig zu reduzieren. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist ohne Errichtung eines Verbrauchsmesssystems nicht möglich.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern unterliegt als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Rheinland-Pfalz ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Das Betriebliche Vorschlagswesen ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements der Kreissparkasse. Kerngedanke ist, die Kreativität und das Engagement der Beschäftigten zu fördern und in den kontinuierlichen Qualitätsverbesserungsprozess einzubinden. Über das betriebliche Vorschlagswesen wird jedem/r Beschäftigten die Möglichkeit gegeben, mit seinen Ideen und praktischen Erfahrungen den betrieblichen Ablauf zu verbessern. Der/die Vorgesetzte hat die Aufgabe, seine/ihre Beschäftigten zu fördern und sie zur Abgabe von Verbesserungsvorschlägen zu ermuntern.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern bindet möglichst viele Beschäftigte partizipativ in laufende Projekte, Entscheidungsfindungen sowie in sämtliche Unternehmensprozesse ein und lebt eine direkte und konstruktive Feedback-Kultur.

In unserer Sparkasse legen wir großen Wert auf eine offene und persönliche Kommunikation. Im Rahmen vielfältiger Besprechungsanlässen sowie Personalversammlungen und vielen weiteren Gelegenheiten schaffen wir, auch hierarchieübergreifend, Raum für Austausch und Einbringung bzw. aktive Beteiligung unserer Beschäftigten.

Aufgrund der Vielzahl von Maßnahmen, die wir bis zum jetzigen Zeitpunkt umgesetzt und eingerichtet haben, wurde bisher auf ein voll ausgestattetes Konzept als strategisches Instrument im Sinne der Nachhaltigkeitsbetrachtung verzichtet.

Die einzelnen Rechte werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wahrgenommen; in der Folge wurden positive Effekte für die Sparkasse und die Beschäftigten erzielt.

Angesichts der laufenden Einbindung der Beschäftigten in die Unternehmensprozesse halten wir eine gesonderte Beteiligung in einem Nachhaltigkeitsmanagement für nicht erforderlich, zumal derzeit keine wesentlichen Risiken zu erkennen sind.

Als Sparkasse beschränkt sich unsere Geschäftstätigkeit gemäß dem Regionalprinzip überwiegend auf unser Geschäftsgebiet. Es werden keine Niederlassungen im Ausland betrieben und daher keine deutschen Standards dort umgesetzt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Jeder Mensch ist gleich wichtig und hat die gleichen Rechte – unabhängig von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Religion, Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität. Für unsere Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten selbstverständlich. Eine Gleichstellungsbeauftragte ist seit vielen Jahren bestellt.

Die Gehaltsstruktur, Arbeitszeiten und Urlaubsansprüche der Beschäftigten sind grundsätzlich im TVöD-S geregelt. Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bieten wir den Beschäftigten eine zusätzliche Absicherung für die Zukunft. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden alle Geschlechter selbstverständlich für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Die variable Arbeitszeit oder die Ermöglichung von Teilzeit im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten sind Teile der Werkzeuge, mit denen wir versuchen, die Arbeit und Arbeitsbedingungen an die individuelle persönliche Situation eines jeden anzupassen und eine bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Weitere Flexibilisierungsinstrumente ergänzen die variable Arbeitszeit.

Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten sind wichtige Erfolgsfaktoren eines Unternehmens. Für die Kreissparkasse Kaiserslautern ist die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten eine wichtige und nachhaltige Investition. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zielt darauf ab, die Gesundheit von Beschäftigten einer Institution zu fördern und dazu beizutragen, dass diese trotz zunehmender Belastungen leistungsfähig, motiviert und gesund bleiben. In Kooperation mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz wird gemeinsam an dem weiteren Auf- und Ausbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements gearbeitet.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Kreissparkasse ist seit vielen Jahren als Ausbildungsbetrieb vor Ort bekannt. Neben der Ausbildung im Berufsbild „Bankkaufmann/-frau“ wurden in Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern auch bereits Duale Studienplätze im Bereich „Finanzdienstleistungen“ angeboten.

Mit Blick auf die strategische Ausrichtung im Sinne einer konsequenten Vertriebs- und Kundenorientierung sowie die permanent wachsenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen legt die Kreissparkasse großen Wert auf eine angemessene Qualifikation der Beschäftigten. Dies wird durch ein vielschichtiges Angebot gezielter Weiterbildungsmaßnahmen erreicht. Darüber hinaus bilden kontinuierliche Fortbildungsangebote, in Kombination mit fachspezifischen Fördermaßnahmen, die Basis zur Sicherstellung einer hohen Service- und Beratungsqualität.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Das Thema „Arbeitsunfälle“ wird in den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses regelmäßig besprochen.

Arbeitsunfälle werden umgehend an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse Rheinland-Pfalz) gemeldet. Im Jahr 2017 gab es inklusive Wegeunfälle 9 Unfallmeldungen.

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen werden durch Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie einen Betriebsarzt bzw. eine Betriebsärztin durchgeführt. Förmliche Vereinbarungen mit Gewerkschaften bestehen nicht.

Wie bereits im Vorfeld angeführt wurde eine Kooperationsvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz geschlossen.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

In unserer Sparkasse werden alle Geschlechter gleichermaßen in Aus- und Weiterbildungen sowie in tätigkeitsbezogenen Schulungen gefördert, so dass bisher keine Notwendigkeit der Erfassung gesehen wurde.

Erfasst wurde lediglich die durchschnittliche Anzahl der Tage, in der sich unsere Mitarbeiter/innen im Berichtszeitraum weitergebildet haben. Diese beträgt mindestens 2 Tage pro Mitarbeiter/in.

Themen und Aufgaben, die einer vorgeschriebenen Sachkunde bedürfen, werden regelmäßig geschult und dokumentiert.

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

Beschäftigte: Männer: 220 Frauen: 446

(einschl. Azubis) < 30 Jahre: 106 / 30 – 50 Jahre: 313 / > 50 Jahre: 247

Führungskräfte: Männer: 19 Frauen: 4
< 30 Jahre: 0 / 30 – 50 Jahre: 13 / > 50 Jahre: 10

Vorstand: Männer: 3 Frauen: 0
< 30 Jahre: 0 / 30 – 50 Jahre: 1 / > 50 Jahre: 2

Verwaltungsrat: Männer: 15 Frauen: 6

Stand: 31.12.2017

Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Bei Diskriminierungsvorfällen sind unsere Beschäftigten dazu angehalten, ihre Führungskraft oder sonstige Ansprechpartner/innen zu kontaktieren.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Kreissparkasse Kaiserslautern gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab. Wir vermeiden es, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten. Wir vergeben Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht. Die Ethikrichtlinie unseres zentralen Werbemittelpartners, der Deutsche Sparkassenverlag, bestätigt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen.

Aus Wesentlichkeitsgründen, insbesondere da wir grundsätzlich keine internationalen Unternehmen beauftragen, haben wir derzeit keine Notwendigkeit darin gesehen, ein Konzept zu erstellen und eine Risikoanalyse durchzuführen. Sollte zukünftig eine Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit z.B. ins Ausland angestrebt oder die Beauftragung internationaler Unternehmen/Händler in Betracht gezogen werden, so wird die Notwendigkeit eines Konzeptes sowie einer Risikoanalyse neu zu bewerten sein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

Aufgrund der Zusammenarbeit mit ausschließlich nationalen Zulieferern, welche vorzugsweise regional in dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Kaiserslautern ansässig sind, erfolgte die Auswahl von Zulieferern ohne entsprechende Dokumentation zur Einhaltung von Menschenrechten. Auch findet keine Prüfung der Vertragsgrundlagen unter Menschenrechtsaspekten statt.

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Wird nicht erhoben, da die Kreissparkasse Kaiserslautern lediglich Standorte in Kaiserslautern, im Landkreis Kaiserslautern sowie in angrenzende Landkreise hat.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Keine Messung. Der Bezug von Leistungen etc. erfolgt ausschließlich aus der Region oder innerhalb von Deutschland. Es wird erwartet, dass diese die Menschenrechte anerkennen und einhalten.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse Kaiserslautern unseres Erachtens nach keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Is öffentlich-rechtliches Institut verpflichten wir uns, unseren Erfolg an die Menschen in der Region zurück zu geben. Ob in den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft, Umwelt oder Wissenschaft – es ist uns ein Anliegen, dass alle am vielfältigen Leben in unserer Region teilnehmen können und öffentliche Einrichtungen nachhaltig und zukunftsfähig gefördert werden. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Region, indem wir niemanden vor dem Zugang zu Bankgeschäften ausschließen, die allgemeine Vermögensbildung fördern und Steuer- und Gehaltszahlungen leisten.

Damit verbleiben die Erträge der lokalen Wirtschaft in der Region – eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Die von uns erwirtschafteten Erträge kommen den Menschen in unserem Landkreis zugute. Als Arbeitgeber, Auftraggeber, Steuerzahler und durch unser gesellschaftliches Engagement sind wir ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in unserem Geschäftsgebiet.

Wir beraten unsere Kunden/innen, um wesentliche soziale Risiken, etwa Altersarmut, abzusichern. An dieser Stelle ist noch ergänzend zu erwähnen, dass die Kreissparkasse Kaiserslautern jährlich die ortsansässige Schuldnerberatung finanziell in einem hohen Maße unterstützt.

Über unser gesellschaftliches Engagement – als Teil unseres öffentlichen Auftrags - engagieren wir uns für eine Vielzahl sozialer Initiativen, kultureller Angebote und sportlicher Projekte im Landkreis. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr mehr als eine halbe Million Euro für Bildung, Soziales, Sport, Umwelt oder Forschung, Wirtschaft, und Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern unterhält vier Stiftungen mit einem Stiftungskapital i.H.v. insgesamt 1,25 Mio. EUR.

- Kreissparkasse Kaiserslautern-Stiftung für Kultur, Sport und Soziales
- Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk
- Kreissparkassen-Stiftung für die Hochschule Kaiserslautern
- Kreissparkassen-Stiftung für die Technische Universität Kaiserslautern

Die Kreissparkasse Kaiserslautern hat in Kooperation mit der DT Deutschen Stiftungstreuhand AG für Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, die mit ihrem kleinen und größeren Vermögen gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke nachhaltig fördern möchten, eine Stiftergemeinschaft im April 2017 errichtet.

Das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird ausdrücklich begrüßt und unterstützt.

Das regionale Engagement rund um das regionale Gemeinwesen kann umfassend beschrieben werden. Ein niedergeschriebenes Konzept und eine explizite Ermittlung der wesentlichen Risiken bestehen nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Per 31.12.2017:

Geschäftsvolumen: 3.816,9 Mio. Euro

Bilanzsumme: 3.764,6 Mio. Euro

Gesamteinlagen (Mittelaufkommen von Kunden): 2.935,9 Mio. Euro

Kundenkreditvolumen (ohne Avalkredite): 2.704,9 Mio. Euro

Beitrag zum Gemeinwesen per 31.12.2017:

Ertragsabhängige Steuerzahlungen: 6.151,1 Mio. Euro

Löhne und Gehälter: 27.653,4 Mio. Euro

Ausschüttung Sparkassenstiftungen, Spenden, Sponsoring, Zweckerträge: 661,48 TEUR

Aufträge an regionale Unternehmen (Auftragsvergaben): ca. 1.720,0 Mio. Euro

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern ist Mitglied im Sparkassenverband Rheinland-Pfalz und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Der DSGV organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Als Kreditinstitut hat die Kreissparkasse Kaiserslautern umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten. Neben den allgemeinen gesetzlichen wie auch aufsichtsrechtlichen Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind, gelten für sie zusätzlich die sich aus dem Sparkassengesetz für Rheinland-Pfalz ergebenden besonderen Bestimmungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Kreissparkasse Kaiserslautern wird regelmäßig von der Prüfungsstelle des Sparkassengiroverbandes Rheinland-Pfalz sowie der zuständigen Aufsichtsbehörde geprüft.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien und Politiker, sodass derzeit keine Notwendigkeit darin gesehen wird, ein entsprechendes Konzept zu erstellen und eine Risikoanalyse durchzuführen.

Die wesentlichen Risiken in Bezug auf Compliance, die mit der Geschäftstätigkeit und –beziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind, werden regelmäßig durch den entsprechenden Compliance-Beauftragten geprüft und bewertet. Im Rahmen der jeweils zu erstellenden Berichte (z.B. Jahresbericht Compliance (WpHG), jährliche MaRisk-Compliance-Risikoanalyse sowie der jährliche Compliancebericht gemäß KWG, MaRisk und MaComp) werden die entsprechenden Risiken bewertet und sodann dem Vorstand, der internen Revision und dem Verwaltungsrat vorgelegt. In keinem dieser Berichte wurden für das Berichtsjahr wesentliche Feststellungen getroffen.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern/innen, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Eine Einflussnahme auf die Kreissparkasse Kaiserslautern oder eine solche ausgehend von der Kreissparkasse Kaiserslautern auf Dritte wird nicht gebilligt. Im Rahmen unserer „Dienstweisung für Mitarbeiter“ werden diese dazu verpflichtet grundsätzlich weder unmittelbar noch mittelbar

Belohnungen, Geschenke, Provisionen oder sonstige Vergünstigungen in Bezug auf ihre dienstliche Tätigkeit von Dritten anzunehmen oder sich versprechen zu lassen. Ferner ist geregelt, dass die Kreissparkasse Kaiserslautern als Förderer der Region, von Kultur und Sport und damit entsprechend ihrer Aufgabenstellung eine aktive Rolle im Wirtschaftsleben hat. Unlautere Motive zum Vorteil der Kreissparkasse Kaiserslautern im Rahmen von Zuwendungen an Dritte sind stets auszuschließen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-S06

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)

Die Kreissparkasse Kaiserslautern tätigt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern/innen, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen.

Im Rahmen unserer „Dienstanweisung für Mitarbeiter“ werden diese dazu verpflichtet grundsätzlich weder unmittelbar noch mittelbar Belohnungen, Geschenke, Provisionen oder sonstige Vergünstigungen in Bezug auf ihre dienstliche Tätigkeit von Dritten anzunehmen oder sich versprechen zu lassen. Ferner ist geregelt, dass die Kreissparkasse Kaiserslautern als Förderer der Region, von Kultur und Sport und damit entsprechend ihrer Aufgabenstellung eine aktive Rolle im Wirtschaftsleben hat. Unlautere Motive zum Vorteil der Kreissparkasse Kaiserslautern im Rahmen von Zuwendungen an Dritte sind stets auszuschließen.

Die Kreissparkasse Kaiserslautern verfügt über Arbeitsanweisungen zu den gesetzlich und aufsichtsrechtlich relevanten Richtlinien, insbesondere zu den Themen Wertpapier-Compliance, MaRisk-Compliance, Geldwäsche, sonstige strafbare Handlungen sowie zu Thema Datenschutz. Die verpflichtende Teilnahme unserer Mitarbeiter/innen an regelmäßigen Schulungen sorgt für eine entsprechende Sensibilisierung dieser. Zudem werden grundsätzlich Änderungen der Arbeitsanweisungen über die Führungskräfte an die Mitarbeiter/innen verteilt. Ferner erfolgen gelegentlich Artikel über die wichtigsten Neuerungen in unserer monatlichen hausinternen „Mitarbeiterzeitung“.

Die Sparkasse verfügt über due-diligence-Prozesse in allen relevanten Geschäftsbereichen, z.B. findet durch ein internes Kontrollsystem und das 4-Augen-Prinzip eine angemessene Überwachung und Kontrolle der Einhaltung von rechtlichen/aufsichtsrechtlichen Vorgaben statt.

Für die Überwachung der Vorgaben in unserem Haus sind arbeitsteilig die entsprechend bestellten, zuständigen folgenden Mitarbeiter bzw. Beauftragten verantwortlich. Dies sind auszugswise:

- MaRisk-Compliance-Beauftragter
- Geldwäschebeauftragter / Zentrale Stelle
- WpHG-Compliance-Beauftragter

Diese sind unabhängig vom operativen Geschäft und haben umfassende Befugnisse. Die Beauftragten stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird.

Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern/innen die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-S03

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Die Revision führt bei sämtlichen Geschäftsstellen im Rahmen ihrer Prüfungshandlungen in sämtlichen Geschäftszweigen entsprechende Stichproben durch. Dabei haben sich keine erheblichen Risiken gezeigt.

Leistungsindikator G4-S05

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Es lagen keine Korruptionsfälle im Jahr 2017 vor.

Leistungsindikator G4-S08

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Es wurden weder Bußgelder noch Strafen im Jahr 2017 verhängt.